

## Abschrift der Tagebuchnotizen

Fluchtweg von Nesselwang nach Roppen – Arzl/Pitztal, im April / Mai 1945  
von **Heinrich Huter** und Hermann Stegmaier

- | Dat.    | Wegstrecke   | Kommentar lt. Tagebuchnotizen |
|---------|--|-------------------------------|
| 23.4.   | Nesselwang, Hauptstr.2 b. Ebentheur  | 1. Privatquartier             |
| 26.4.   | Haslach, bei Hebamme Allgayer  | 2.                            |
| 28.4.   | 2:30 Uhr nachts Abmarsch zur Buronhütte in der Reuter Wanne. ( Über einen Jägersteig, durch Nebel und Regen 1 Std. Kurzschlaf auf einem Tisch.)<br>gegen mittags: ab zur nächsten Hütte, halbwegs zw. Buronhütte und Jungholz.<br>( ca. 1 Std. Marsch, 5 SS- Männer mit viel Proviant; eckliges Sudelwetter.)<br>abends noch nach Jungholz ( mit schwerem Proviant – Gepäck zurück )<br>schon auf der Buronhütte: Bekanntschaft mit Heinrich Huter ! |                               |
| 29.4.   | So. Haslacher Hütte ( hier kampiert der „Werwolf“ !)<br>Weiter zum Gipfelkreuz oberh. Pfronten – Vils.( stramme Bergtour, an Drahtseil hochgezogen. Im Tal alles voller Ami's, Ari schießt dauernd, unsere Karten sind am Ende.<br>1:30 Uhr nachts: eine Hütte mit etwas Heu.  |                               |
| 30.4.   | Breitenberg – Ostlerhütte gegen Mittag. ( von 1 Leintuch Fußlappen gemacht, unheimlich viel Schnee, auch Gamsen u. Hirsche.<br>17 Uhr Aggenstein – Pfrontener Hütte, Abstieg ins Tal, an Grähn vorbei nachts, am Haldensee auf Hauptstraße entlang bis Sägewerk. ( verirrtes Ferkel im Wald geschlachtet, Ferkel dort gelassen, 2 Konservendosen mitgenommen. )  |                               |
| 1.5.Di. | vor Rauth b. Nesselwängle 1 Uhr nachts Hütte mit etw. Heu gefunden.<br>9 Uhr Bauer Konrad Ertle nimmt uns mit nach Hause, nasse Sachen trocknen, Frühstück u. Mittagessen. Ertle hat uns den Weg fein aufgezeichnet.<br>14 Uhr über den Berg ins Lechtal<br>21 Uhr über den Lech auf Hängebrücke bei Forchach ( auf abgestellten Fahrrädern mit kompl. Gepäck, 7 Tafeln Schokolade gefunden.)  |                               |

2.5. Mi. 1 Uhr nachts, bei Stanzach Hütte mit 2 Strohsäcken gefunden.

9 Uhr Aufbruch in Richtung Elmen. ( nach 1 Std. mit viel Glück direkt am Ami vorbei, wo wir über eine Brücke mußten.)

17 Uhr oberhalb Elmen angelangt. ( immer am Steilhang entlang, wo sonst nur Hirsche u. Gamsen klettern, anstatt 1 Std. ( Straße) 7 Std. gebraucht.)  
Warten bis zur Dunkelheit unter einer Fichte, wo wir uns einen kleinen Weg getreten haben u. hin und her gehen. Winden unsere nassen Fußlappen aus.  
Ausblick auf den anderen Hang und unsere Straße nach Bsclabs mit Verkehr!

21 Uhr Abmarsch, durch Bsclabs, zunächst unbehelligt, vor  
Boden 1 Licht u. Motorengeräusch. 3 Posten rufen uns an: „how“ !? und schießen 6 Mal hinter uns her. wir rennen um unser Leben.

3.5. ca. 0 Uhr: um die nächste Ortschaft machen wir einen Bogen. Finden erst den Weg nicht mehr. Endlich kommen wir den Berg hinauf zu einer einzelnen Hütte mit den Dorfbewohnern drin. 200 Amis sind im Ort, Leute fortgescheucht, alles ausgeplündert, Geflügel abgeschlachtet.

Ein Mann zeigt uns den Fußweg der völlig verschneit ist und es schneit ständig weiter mit Wind.

Nachtmarsch über das Hahntennjoch ( 1894m) jeden Schritt müssen wir mit dem Stock abtasten. Die Mäntel sind steif gefroren, fast endlos geht's bergauf. Oben ½ m Pulverschnee.

Endlich geht's durch's Salvesental abwärts. Halb unten: 1 Leutnant mit ein paar Mann die uns aufhalten wollen. ( Heldenfänger )

Es wird Tag und Heinrich weiß den Weg über einen Kraftwerkssteeg über den( Inn) Piger.

Glücklich, aber ziemlich fertig kommen wir in Roppen an.

4.5. Morgens, Fußmarsch nach Arzl ( 2Std.) nachdem Heinrichs Frau am Vorabend nach Roppen gekommen war.

Arzl ist am Tag nach unserer Ankunft vom Ami besetzt worden!